

Züri Rundschau

DIE WOCHENZEITUNG | Binzmühlestrasse 56 | 8050 Zürich | Inseratenannahme Tel. 044 941 07 25 | Redaktion Tel. 043 299 91 88 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch



Der «Nationale Zukunftstag» steht wieder vor der Tür

Seite 3



«Viva Verdi» feiert im Dezember Welturaufführung

Seite 6



Lorenzo Leutenegger ist der Bachelor

Seite 10



Innovative Trolleybusse der VBZ erregen Aufmerksamkeit

Seite 13



Udo Jürgens gibt noch ein Zusatzkonzert im Hallenstadion Zürich

Seite 15

Absolute Herzenssache

Zürich: Salon-Theater Herzbaracke gastiert am Bellevue

Das Salon-Theater Herzbaracke besticht durch sein märchenhaftes Interieur. Im himmelblauen Hausboot, das am 3. November 2012 am Bellevue Zürich vor Anker geht und dort gut vier Monate gastiert, befinden sich Hunderte von auserlesenen antiken Trouvaillen.

Das leidenschaftliche Leitungsteam, der Theatermacher Federico Emanuel Pfaffen und die bildende Künstlerin Nicole Gabathuler, sorgen für ein abwechslungsreiches und spezielles Bühnenprogramm. Ein 4-Gang-Menü «wie es die Grossmutter noch gekocht hätte» macht den Genuss komplett.

Wunderwelten

Die Journalistin dieses Berichtes ist nicht objektiv sonder ganz und gar subjektiv. Denn als sie das Schiff betrat, in dem sich das Theater Herzbaracke befindet, war der Alltag sofort wie weggewischt. Die kleine Oase, welche sich ihr eröffnete, liess sie zum Kind werden und mit offenem Mund staunen. Kaum satt sehen konnte sie sich an den antiken Holztischen und -Stühlen, den schimmernden Leuchtern aus der Belle Epoque, den Jugendstil- und Art-Deco Lampen. Überall gab es etwas zu entdecken: Ein Mini-Karussell, Spieldosen, alte optische Geräte und Musikautomaten, wertvolle Vasen aus farbigem Glas, ein 100-jähriges Orchesterinstrument, eine gar 150 Jahre alte



Bilder: Ursula Burgherr

Nicole Gabathuler und Federico Emanuel Pfaffen im des Salon-Theaters Herzbaracke.

Leier und und und. Im Theater Herzbaracke scheint die Zeit Halt zu machen. Theaterleiter Federico Emanuel Pfaffen: «Jede Epoche hat ihren Höhepunkt und wir versuchen die schönsten Gegenstände daraus zusammenzutragen.» Trotz der Vielfalt an Stilen, passt alles zusammen und ergibt eine warme, angenehme und einzigartige Atmosphäre. Seit 14 Jahren ist das Salon-Theater Herzbaracke auf

Tournee und genauso lange suchen Pfaffen und mittlerweile auch Direktions-Mitarbeiterin Nicole Gabathuler auf Flohmärkten und im Internet nach Trouvaillen, die in ihre beeindruckende Kollektion passen. Das Ambiente an und für sich wäre schon den Besuch wert. In Zürich wird das Schiff regelmässig zu einer Art Wallfahrtsort, das dem Publikum wieder das Staunen lehrt. Aber die Hauptattrak-

tion ist das Bühnengeschehen, welches sich im 39 Zuschauer fassenden Salon offenbart, wenn sich der dunkelrote Samtvorhang lüftet. Ob Kabarett, Variété, Flamenco, Tango oder Lesung: alle Künstler, die hier auftreten, haben eine besondere Beziehung zum Theater Herzbaracke und daraus entstehen einzigartige Acts und neue Kreationen,

Fortsetzung auf Seite 3

Die Woche

Kunstmesse: Art International Zürich 2012

Die 14. Kunstmesse Art International Zürich präsentiert vom 12. bis 14. Oktober 2012 im Zürcher Kongresshaus internationale Gegenwartskunst.

Die jährliche Kunstschau schafft einen interdisziplinären Ausstellungsraum sowie interaktiven Begegnungsort für Künstler, Galeristen, Sammler und ein sehr kunstinteressiertes Publikum. Mit viel Platz für persönliche Gespräche bietet die Messe einen breiten Überblick über die zeitgenössische Kunst. Sie besticht mit hochkarätigen Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie. Auf der Kunstmesse im Kongresshaus Zürich wird moderne und junge Kunst erfrischend unverkrampft präsentiert, Neuentdeckungen inklusive! Die diesjährige Kunstmesse präsentiert sich äusserst lebendig und vielseitig mit 70 Ausstellern aus 15 Ländern (Argentinien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Russland, Südafrika, Südkorea, Spanien, Schweiz, Tschechien, Ukraine, USA).

Mit vielen Highlights: • Moderne Kunst aus Japan im internationalen Kontext • Skulpturen der Inuit im Spannungsfeld von Tradition und Moderne • Kunst aus China im Fokus zwischen Klassik und Neuzeit • Junge künstlerische Fotografie u.v.m., mehr Informationen: www.art-zurich.com pd

DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE BRINGEN IHR GESCHÄFT IN FAHRT.



Garage Egger AG • Zürcherstrasse 232 • 8953 Dietikon • www.egger-dietikon.ch

Fortsetzung von Seite 1

die es nur auf diesem Schiff zu sehen gibt. Jeder Auftretende bekommt von Pfaffen eine sorgsam überlegte, schriftliche Kritik, die ihm für seine zukünftigen Auftritte neue Inspirationen gibt.

Mit Herzblut zusammengestelltes Programm
Federico Emanuel Pfaffen besticht durch seine Persönlichkeit und sein Herzblut, das er in alles steckt was er macht. An jedem Abend hält er zu Beginn der Vorstellung eine kurze aber flammende Rede zu Tagesaktualitäten bevor sich der Bühnenzauber entfaltet. Er hüpft vor lauter Euphorie auf dem Stuhl, wenn er der Journalistin vom Zürcher Gastspiel der Pumeliks (2./3. November) berichtet, die in der Tradition der Strassenmusik als absolut verblüffende Multi-Instrumentalisten gelten. Die darauf folgenden Swiss Candy Sisters (4./14. November) mit ihren Petticoats und einer Mischung aus Swiss und American Swing, beschreibt er so begeistert, dass man sich deren Performance vor dem geistigen Auge genau vorstellen kann. Einer der grossen Stars, die wieder mit im Boot sind, ist Ferruccio Cainero (10. November). «Die Art, wie er Geschichten aus seiner italienische Heimat erzählt, bringt mich zum Weinen», sagt Pfaffen. Und verfällt im nächsten Moment in einen polnischen Akzent, wenn er vom Auftritt der Klezmer Jazzabend (8. November) mit Witek Kornacki und Felix Huber erzählt. «Diese Klänge gehen durch den ganzen Körper», schwärmt er, «da ist Melancholie, Leidenschaft und Kokette-



Das himmelblaue Hausboot gastiert ab November am Bellevue.

rie mit der Trauer enthalten.» Ein Blueskonzert mit der Gewinnerin des Swiss Jazz Award 2012, Christina Jaccard (9. November), tönt genauso vielversprechend wie die Unterhaltungsabende mit dem Kabarett Klischee zum Thema «Beziehungskiste» (13. November) oder der feurig-sinnlich-leidenschaftliche Abend mit Hechizo Flamenco (24. November).

Wie bei Grossmutter

Federico Emanuel Pfaffen ist eine schillernde Figur in der Schweizer Theaterszene. Nach abgeschlossenem Regiestudium sorgte er mit seinen unkonventionellen Inszenierungen immer wieder für Gesprächsstoff. Er ritt mit Elefanten über die Berge, inszenierte im Lettentunnel, Möbelgeschäften und Telefon-Kabinen, stellte Eisenbahnwagen und eine Arche Noah auf den Bellevue-Platz. Das Zür-

cher Publikum lobt er. «Wenn man einmal die Schale aufbricht, ist es total herzlich und grosszügig.» Für ein Erlebnis, das alle Sinne anspricht, ist auch Köchin Fiona mit ihrem Team zuständig. Sie bereitet an jedem Vorstellungsabend ein Viergangmenü aus marktfrischen Ingredienzien zu. Die Damen im Service sehen in ihren vielschichtigen, rauschenden Röcken aus, wie wahre Prinzessinnen. Rezepte liefern nicht selten Pfaffen und Gabathuler selber. «Ich fand jüngst auf einem Korpus in einem Messerschmiedegeschäft eine Kochanleitung für Selleriesuppe. Das wurde bei uns sofort umgesetzt und zum Publikumsrenner.» Ob vegetarisch oder mit Fleisch, kalt oder warm, alle Platten werden so angerichtet, wie (O-Ton Pfaffen) wenn die Oma am Sonntag sagt: «Kinder, jetzt gibt es ein richtig schönes Viergangmenü.» Es kann in den kalten



Stimmungsvolles Ambiente.

Wintermonaten auch vorkommen, dass Pfaffen Leuten ohne Geld einen Tee serviert, oder sie gar zum Essen einlädt. Neben dem Freigeist von Pfaffen hält Nicole Gabathuler seit fünf Jahren die administrativen Fäden in der Hand. Für Pfaffen ist das der Jackpot in seinem Unternehmen. «40 000 Reservationen sind durch ihre Hände gegangen und alles lief perfekt!» Als studierte bildende Künstlerin kreiert sie auch Karten und schuf die einzigartige Website im nostalgischen Look.

Ein Auftrag von den Göttern

Wie kam man auf den Namen Herzbaracke? Federico Emanuel Pfaffen: «Ich habe die Zeichnungen für das Schiff gemacht und die Umsetzung war ein Riesenkrampf. Als ich die schweren Teile von einem Handwerker zum anderen trug, sagte ich eines Tages: «Ich kann nicht mehr, ich glaube ich kriege eine Herzbaracke.» Der Theater-

name war geboren und Pfaffen ist immer noch fit. Realisierte er damit ein Lebenstraum? Pfaffen: «Ich denke eher, es handelt sich um einen Auftrag. Auf dem Olymp oben sitzen zwei unglaublich faule Götter, die nicht selber aktiv werden wollten und mich zu ihrem Knecht machten.» Dann lacht er laut. Er hat seine Erfüllung gefunden. Und beschert mit dem hoch motivierten Team der Herzbaracke dem Publikum Tag für Tag unvergessliche Erlebnisse. Ursula Burgherr

Salon-Theater Herzbaracke
vom 2. November bis 10. März
am Bellevue Zürich.

Achtung: Viele Vorstellungen
sind bereits ausverkauft!

Weitere Infos auf:
www.herzbaracke.ch

Nationaler Zukunftstag – Mädchen und Jungs entdecken die Berufswelt

Am 8. November 2012 begleiten Mädchen und Jungen ihre Eltern einen Tag lang bei der Arbeit und entdecken das vielfältige Berufsleben. Zahlreiche Spezialprogramme bieten praktische Einblicke in die Bereiche Bau, Technik, Informatik, Betreuung und Pädagogik.

Nach wie vor beschränken sich Mädchen und Jungen bei der Berufswahl auf wenige geschlechtstypische Berufe. Klassische Rollen-

bilder hindern junge Menschen daran, ihre Interessen auszuleben und ihre Talente zu entfalten. Hier setzt der Zukunftstag an: Er motiviert Schulkinder der 5. bis 7. Klasse, mutige Schritte in unbekannte Berufe zu wagen und lädt sie ein, den Arbeitstag mit einer erwachsenen Bezugsperson zu verbringen oder an einem spannenden Spezialprojekt teilzunehmen.

So begleitet die 11-jährige Julia ihren Vater zur Arbeit in die Maschinenwerkstatt und erfährt hautnah, was er dort den ganzen Tag macht.

Ihre Altersgenossin Ramona verbringt den Vormittag an einer Bauerschule. Am Nachmittag greift sie selber zu Kelle und Kitt und baut eine Backsteinmauer. Währenddessen arbeitet Marco in einer Kindertagesstätte mit. Lukas schlüpft für einen Tag in die Rolle eines Lehrers und bastelt mit Grundschulkindern ein Modellauto mit Luftantrieb.

Spezialprojekte

Unter dem Titel «Mädchen-Technik-los», «Mädchen-Informa-

tion-los!», «Mädchen-bauen-los!» und für Jungen «Ein Tag als Profibetreuer» oder «Abenteuer Schule geben» verbringen junge Menschen gruppenweise den Tag mit Fachpersonen, welche sie an die jeweiligen Berufe heranführen und ihre Fragen beantworten. Der Zukunftstag ist für Firmen eine gute Gelegenheit zur Nachwuchssicherung und öffnet jungen Menschen neue Horizonte in Beruf und Lebensgestaltung. Die Spezialprojekte werden unterstützt vom Baukader Schweiz, vom Schweizeri-

schon Baumeisterverband, von der Schweizerischen Vereinigung der Ingenieurinnen (svin), IngCH Engineers Shape our Future, dem Schweizerischen Verband der Informations- und Kommunikationstechnologie SwissICT, dem Verband der Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie Swissmem, dem Verband Heime und Institutionen Schweiz (CURAVIVA), dem Verband der Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS) sowie verschiedenen Pädagogischen Hochschulen. www.nationalerzukunftstag.ch pd

Akupunktur · Tui-Na-Massage
· Kräutertherapie · Schröpfen

SINOQi



SinoQi: Die führenden TCM Institute im Kanton Zürich

Nacken- Rückenschmerzen? Verdauungsstörungen? Übergewicht?
Schlafstörung? Depression? Burn-out? Wechseljahresbeschwerden? Frauenleiden?

Die chinesische TCM Ärzte von SinoQi können Ihnen helfen!

Einladung zu einem persönlichen Kennenlern-Angebot:

45-minütige Probestandbehandlung mit individueller TCM-Beratung,
Akupunktur und Tui-Na Massage für CHF 30.- (statt CHF 120.-).
Telefonische Voranmeldung ist erforderlich

SinoQi TCM Zentren in Ihrer Nähe:

Dübendorfstr. 4 (neben Migros Schwamendingerplatz), 3. Stock, 8051 Zürich, Tel. 044 210 33 66
Hofwiesenstrasse 350 (bei Migros Klubschule Neumarkt Oerlikon), 8. Stock, 8050 Zürich, Tel. 044 210 11 77

Weitere SinoQi Zentren finden Sie bei Zürich-HB/Bahnhofplatz, Zürich-Römerhof,
Zürich-Wollishofen, Zürich-Albisrieden, Wädenswil und Meilen. Mehr Infos unter: www.sinoqi.ch

TCM: Harmonie von Körper und Geist, Gesundheit im Einklang mit Himmel und Erde
«Gesundheit» bedeutet bei TCM Ihre Fähigkeit Ihre innere Harmonie zu erhalten
SinoQi hilft Ihnen diese Fähigkeit zu verstärken, um Ihre Gesundheit zurück zu erhalten und fördern